

Flightstick

Saitek X8-30

Saitek unterfliegt mit einem CH-kompatiblen Flightstick die 100-Mark-Preisgrenze.



Der Saitek X8-30 ist voll kompatibel zum CH-Flightstick Pro.

Für gute Joysticks, die komplett mit Coolie-Hat und Gashebel ausgestattet sind, muß man normalerweise tief in die Tasche greifen. Doch es geht auch preiswert: Unter dem Kürzel **X8-30** hält Saitek eine günstige und trotzdem hochinteressante Alternative parat.

Schon auf den ersten Blick wird klar, daß für den **X8-30** der **CH Flightstick Pro** Pate gestanden hat. Wie das berühmte Vorbild beherbergt er einen Coolie-Hat, vier Feuerknöpfe am Pistolengriff und einen Schubregler auf der Basis. Als Bonbon spendiert ihm der Hersteller einen Turboschalter für Dauerfeuer, der dezent an der Gehäuse-Unterseite versteckt ist. Der

Schubregler bewegt sich butterweich und stufenlos und ist sogar noch einen Tick präziser als das Flightstick-Pro-Pendant. Der Stick selbst lagert auf den CH-typischen Doppelwalzen, die sehr gleichförmige Bewegungen erlauben. Die Feuerknöpfe auf der Oberseite sind jedoch viel zu groß und ein wenig träge geraten. Dafür ist der Griff ergonomisch geformt und läßt Ihre Hand auch im Dauerflugbetrieb nicht ermüden.

Praktischerweise sieht der **X8-30** dem Flightstick Pro nicht nur sehr ähnlich, er ist auch kompatibel zu ihm. Ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis bietet Ihnen kein anderer Flightstick. **MIC**

Saitek X8-30

Typ: Joystick
 Hersteller: Saitek
 Preis: ca. 80 Mark
 Hotline: 089/54 61 27 10
 Homepage: E-Mail: <http://www.saitek.de>

Pro	Kontra
<ul style="list-style-type: none"> • gute Verarbeitung • präziser Schubregler • exakte Steuerwege • günstiger Preis 	<ul style="list-style-type: none"> • Buttons zu groß • unexakter Druckpunkt

Fazit: Sehr zuverlässiger, gut verarbeiteter Flightstick mit vorbildlichem Preis-Leistungs-Verhältnis.

GameStar Gesamtnote:

2,0

Interact Ultra Racer

Für Rennspiel-Fans ohne Riesentisch ist dieses Gamepad eine interessante Alternative.



Das **Ultra Racer** liegt gut in der Hand.

Zwei Dinge stehen dem Rennvergnügen mit einem Lenkrad oft im Weg: Ein anständiges Volant ist ziemlich teuer und nimmt zudem einen Platz weg. Hier schafft das solide Renn-Gamepad **Ultra Racer** Abhilfe. Mit der einen Hand bedienen Sie die Feuerknöpfe und den analogen Gasregler, mit der anderen das schaumstoffgepolsterte, manuell zentrierbare Mini-Steuerrad. Letzteres lässt sich um 45 Grad in beide Richtungen drehen, was sich im Test als etwas zu wenig für ausgewachsene Simulationen wie F1 Racing Sim entpuppte. Für Action-Rennspiele wie Need for Speed 2 oder Ultimate Race ist das

Ultra Racer allerdings ideal. Als besonders angenehm empfanden wir die starken Rückstellkräfte der kleinen Plasticscheibe. Das erfordert beim Lenken einen gewissen Nachdruck, was eine sehr exakte und feinfühligere Steuerung ermöglicht. Frei von Schwächen ist das Interact-Pad jedoch nicht: Bremsmanöver sind mit dem unergonomisch gestalteten Trigger keine große Freude. Die Drückbewegung verhindert eine genaue Dosierung, außerdem rutscht der Finger leicht ab. Insgesamt erweist sich das **Ultra Racer** aber als sehr stimmiges Konzept, das kompromißlos für Fun-Rennspiele entwickelt wurde. **MG**

Ultra Racer

Typ: Analog-Gamepad
 Hersteller: Interact
 Preis: ca. 80 Mark
 Hotline: 04287/125113
 Homepage: <http://www.interact-europe.de>

Pro

- exakte Steuerung
- gute Verarbeitung
- sehr langes Kabel

Kontra

- schlechter Gashebel

Fazit: Abgesehen vom schlechten Gashebel bestens geeignet für actionorientierte Rennspiele.

GameStar Gesamtnote:

2,4

Trackball

Command & Conquer Mission Controller

Eine Kunstharzkugel soll Command & Conquer veredeln.



Schnittig sieht er ja aus, der C&C Mission Controller.

Trackballs werden seit Erfindung der Maus nur noch für Laptops oder Spezialanwendungen wie CAD-Programme benötigt. Fanatec will dem in Vergessenheit geratenen Eingabemedium mit dem Command & Conquer Mission Controller zu neuer Popularität verhelfen. Laut Verpackung ermöglicht die offiziell von Westwood lizenzierte Kunstharzkugel »schnellere Kommandos« im bekannten Strategieepos. Natürlich funktioniert der Controller auch mit jedem anderen Spiel das eine Maus unterstützt. Über ein mitgeliefertes Programm können Sie die Empfindlichkeit der Kugel anpassen und zwei der drei Knöpfe für C&C konfigurieren. Im Pra-

xistest mit Command & Conquer stellte sich der Mission Controller als extrem gewöhnungsbedürftig heraus. Vor allem das häufige Scrollen über die Landkarte verursachte binnen Minuten Handgelenkschmerzen – keine Chance für »schnellere Kommandos«. Schuld daran ist eigentlich nicht der solide verarbeitete und durchaus präzise Trackball. Vielmehr sind die allermeisten Spiele nun mal für Tastatur, Maus und Joystick entwickelt worden. Fanatec ist deshalb kein Vorwurf für die Produktqualität zu machen. Aber die Vermarktung des Mission Controllers als spielverbesserndes Eingabemedium für C&C ist zum Scheitern verurteilt.

MIC

C&C Mission Controller

Typ: Trackball
 Hersteller: Fanatec
 Preis: ca. 100 Mark
 Hotline: 06021/840653
 Homepage: E-Mail:<http://www.fanatec.de>

Pro	Kontra
<ul style="list-style-type: none"> • solide Verarbeitung • präzise Kugel 	<ul style="list-style-type: none"> • Tasten ungünstig positioniert • Tasten nicht frei belegbar

Fazit: Ordentlicher Trackball – für Echtzeitstrategiespiele und damit auch Command & Conquer leider ungeeignet.

GameStar Gesamtnote:

3,3